

Pressemitteilung

RWE installiert das erste Fundament ihres britischen Offshore-Windparks Sofia auf der Doggerbank

- **1,4-Gigawatt-Windpark ist eines der weltweit größten im Bau befindlichen Projekte von RWE**
- **Nach der Fertigstellung im Jahr 2026 wird Sofia genug grünen Strom liefern, um umgerechnet 1,2 Millionen britische Haushalte klimafreundlich zu versorgen**
- **Dienstleister Van Oord installiert die Fundamente vom Hafen Tyne im Nordosten Englands aus**
- **Der Hafen wurde entsprechend aufgerüstet, um Sofia sowie künftige Offshore-Projekte ähnlicher Größenordnung unterstützen zu können**

Essen, 21. Mai 2024

Mit der Installation des ersten Fundaments auf See ist RWE bei der Realisierung ihres Leuchtturmprojekts [Sofia](#) einen großen Schritt vorangekommen. Mit einer Kapazität von 1,4 Gigawatt (GW) ist Sofia der bisher größte Offshore-Windpark von RWE. Nach seiner Inbetriebnahme im Jahr 2026 wird das Projekt in der Lage sein, genug Strom zu erzeugen, um umgerechnet 1,2 Millionen britische Haushalten klimafreundlich zu versorgen.

Das erste von insgesamt 100 Monopile-Fundamenten wurde auf der 593 Quadratkilometer großen Fläche installiert. Nach der Installation der Unterwasserkabel markiert die Fundamentinstallation den Beginn der Bauarbeiten auf See für den Windpark.

Sven Utermöhlen, CEO RWE Offshore Wind: „Sofia ist das bisher größte Offshore-Windprojekt von RWE und das am weitesten von der Küste entfernte. Die Installation des ersten Monopiles ist ein symbolträchtiger Moment bei der Errichtung eines jeden Offshore-Windparks. Nach 14 Jahren der Planung und Vorbereitung ist dies ein großer Erfolg für das gesamte RWE-Team. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz. Der Bau eines Projekts dieser Größe und dieses Umfangs ist eine großartige Gelegenheit, unsere Kompetenz bei der Bereitstellung von Offshore-Windenergie rund um den Globus unter Beweis zu stellen.“

Der Offshore-Windpark Sofia entsteht auf der Doggerbank, rund 195 Kilometer vom nächstgelegenen Punkt an der Nordostküste Englands entfernt. Der Windpark wird über eine einzige Offshore-Konverterplattform verfügen, von der aus der erzeugte Strom zum 220 Kilometer entfernten Netzanschlusspunkt an der Küste in Redcar, Teesside, transportiert wird.

RWE

Der Windpark wird aus 100 Turbinen (SG 14-222 DD) von Siemens Gamesa mit einer Leistung von jeweils 14 Megawatt (MW) bestehen und soll bis Ende 2026 fertiggestellt werden. Insgesamt 44 der 100 Turbinen des Projekts werden mit [recycelbaren Rotorblättern](#) ausgestattet. Nach der Fertigstellung wird jede Turbine 252 Meter hoch sein, 108 Meter lange Karbon-Glasfaser-Blätter haben und mit einem Rotordurchmesser von 222 Metern eine Fläche von 39.000 Quadratmetern überstreichen.

Betrieben und gewartet werden soll Sofia von der neuen RWE-Servicestation „[Grimsby Hub](#)“. Von dort aus wird bereits der [Offshore-Windpark Triton Knoll](#) betreut und auch künftige Projekte von RWE könnten von hier aus unterstützt werden.

Van Oord, ein internationaltätiges Unternehmen, ist Eigentümer und Betreiber des Schiffes „Aeolus“, das die Installation der Fundamente auf der Doggerbank durchführt. Nach dem erfolgreichen Bau der Windparks Rampion, Humber Gateway, Robin Rigg und London Array ist Sofia das fünfte große Offshore-Windprojekt, bei dem das Unternehmen für RWE tätig ist.

Das Schiff und die Besatzung werden pro Zyklus drei Fundamente installieren, wobei die Transferzeit vom Festland bis zum Projektstandort auf der Doggerbank bis zu 16 Stunden beträgt. Die Gesamtdauer der Installationen ist abhängig von den Bedingungen auf See. Es wird allerdings erwartet, dass alle 100 Fundamente bis zum Frühjahr 2025 installiert sein werden. Dies folgt auf die Installation des Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungskabels (HGÜ), die im Jahr 2023 begonnen hat.

Die Arbeiten läuten auch ein neues Kapitel für den Hafen von Tyne ein, der zur Unterstützung dieser Arbeiten erheblich ausgebaut wurde.

Großbritannien spielt eine Schlüsselrolle in der Strategie von RWE zum Ausbau des Offshore-Windportfolios

In Großbritannien betreibt RWE bereits zehn Offshore-Windparks. Mit Milliardeninvestitionen treibt RWE in dem Land die Energiewende voran. Das Unternehmen trägt somit dazu bei, die britischen Ziele in puncto Klimaneutralität und Energiesicherheit zu erreichen. RWE unterstützt das Land zudem bei der Erreichung seiner Ausbauziele für Offshore-Wind von 50 GW bis 2030. Einschließlich der drei Norfolk-Projekte von Vattenfall entwickelt RWE neun Offshore-Windprojekte in Großbritannien. Diese verfügen insgesamt über eine Kapazität von rund 9,8 GW, wobei der Anteil von RWE an diesen Entwicklungsprojekten 7 GW beträgt.

Weltweit ist RWE einer der führenden Akteure im Bereich Offshore Wind. In den vergangenen 20 Jahren hat das Unternehmen 19 Offshore-Windparks in Betrieb genommen. RWE hat sich zum Ziel gesetzt, ihre globale Offshore-Windkapazität von heute 3,3 GW auf 10 GW im Jahr 2030 zu verdreifachen.



Für Rückfragen:

Vera Bückler
RWE Offshore Wind
Leiterin Media Relations
International & Finance
T +49 (0) 201 5179-5112
M +49 (0) 162 251 73 29
E vera.buecker@rwe.com

Bilder für Medienzwecke sind verfügbar in der [RWE-Mediathek](#) (Bildnachweis: RWE)

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsoffensive Growing Green trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 30 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE bereits heute eines der führenden Unternehmen. In den Jahren 2024 bis 2030 wird RWE weltweit 55 Milliarden Euro in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie, Speichertechnologien, flexible Erzeugung und Wasserstoffprojekte investieren. Bis zum Ende der Dekade wächst das grüne Portfolio des Unternehmens auf mehr als 65 Gigawatt an Erzeugungskapazität. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.